



Inhalt: Ausgabe 1 • 2018

	Editorial
	Monika Fleischer3
	Artikel
	Ein Missionar im Kindertreff4
_	Programm
	Kurzinfo zu Haiti6
	Spiele
	Treffsicher; Wirbelsturm; Feuer, Wasser, Sturm;
	Kaffeebohnen schätzen; Wasser schöpfen;
	Wiederaufbau7-8
	Bastelarbeiten
	Musikinstrumente; Trinkhalm "Palme";
	Missions-Spardose 8-9
	Imbiss: Schoko-Fondue9
	Wiederholungsquiz: Triff die gute Wahl13
	5
	Geschichte
	Herausforderung für eine Missionarsfamilie 10

Bibelvers zum Lernen

Psal	lm 46,2	 	•••••	••••••	14

Schatzkiste

S	piele	aus	dem	Steo	reif	1	L	5

Andacht

Jesus Christus	– größer	und höher	· 1	16	ć
----------------	----------	-----------	-------------	----	---

Jahresplan 2018

Jahresplan Stunde 17-24......17

Arbeitsmaterial

Bilder zur Geschichte	Heftmitte
Vorlagen Leitgedanke	Heftmitte
Vorlagen Wortstreifen	Heftmitte
Illustrationen zum Bibelvers	Heftmitte
Liedplakat	Heftmitte
Landkarte Haiti	Heftmitte
Ausmalbilder	Download bereich
Rätselblatt	Download bereich
Noten zum Lied: Josua 1.8	Downloadbereich

Impressum

Herausgeber: KFB-Deutschland e. V.

Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach • Tel: 06465 9283-0

Fax: 06465 9283-20 • Tel: Versand: 06465 9283-30

E-Mail: info@keb-de.org Internet: www.keb-de.org

Bankverbindung: Evangelische Bank eG (BLZ: 520 604 10) Kto.-Nr.: 4 000 455

IBAN: DE66 5206 0410 0004 0004 55

BIC: GENODEF1EK1

Die Arbeit von KEB-Deutschland e. V. ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Zuwendungsbestätigungen werden

ausgestellt.

Spenden: Möchten Sie ausdrücklich eine/n bestimmte/n Zweigstelle/

Missionar unterstützen, geben Sie dies bitte unter Verwendungszweck an. Ihr Wunsch wird gerne berücksichtigt.

Gehen für ein Projekt mehr Spenden als benötigt ein, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, diese Gelder ggf. für einen ähnlichen satzungsmäßigen Zweck zu verwenden. Sie als Spender können

dies ausschließen.

Redaktionsteam: Gerd-Walter Buskies (Leitung), Sarah Ebertshäuser, Renate Eißler,

Manfred und Monika Fleischer, Katharina Görzen, Dina Kelle

Lektion: Jean Renald und Martina Benoit.

Bilder zur Geschichte: Johannes Schwitzky

Illustrationen und Layout: Manfred Fleischer, KEB-Deutschland e. V. Druck: Peter Herrmann, KEB-Deutschland e. V.

> Als Abonnent haben Sie die Erlaubnis, für den persönlichen Gebrauch in Ihrer Kinderstunde die visuellen Hilfsmittel zu vergrößern oder eine Präsentation herzustellen.

Diese Erlaubnis bezieht sich ausschließlich auf Material, bei dem die Rechte nicht bei einem anderen Verlag liegen. Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken – auch auszugsweise – nur mit

Genehmigung.

Bibelzitate: Wenn nicht anders vermerkt wurden die Bibelverse zitiert nach

Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im

SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Bildnachweis: Titelbild: Adobe Jährl. Bezugsgebühr: EUR 12,80 • CHF 19,00

Ideenplus® erscheint viermal im Jahr

Postvertriebsstück G 7249

Unsere Partner in Österreich und der Schweiz

kids-team Österreich: Möslstr. 13 • 5112 Lamprechtshausen

Tel.: 06274 6877-0 • Fax: 06274 6877-15

E-Mail: info@kids-team.at

kids-team Schweiz: Galgenfeldweg 1 • 3006 Bern

Tel: 031 3304020 • Fax: 031 3304021 E-Mail: info@kids-team.ch





Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke, der uns in Zeiten der Not hilft.

Psalm 46,2

Liebe Leserinnen

nicht alle Missionare machen solch drastische Erfahrungen und erleben Erdbeben und andere Naturkatastrophen wie Familie Benoit in Haiti, von der unsere Lektion in diesem Heft handelt. Doch allen Missionaren gemeinsam ist, dass sie durch die Herausforderungen in ihrem Dienst lernen, bei Gott Zuflucht zu suchen und Stärke und Hilfe zu finden.

Das sollen mit diesem Programm auch die Kinder lernen: Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke, der uns in Zeiten der Not hilft (Psalm 46,2). In diesem Bewusstsein und auf dieser Grundlage können Missionare wie auch Kinder die Herausforderungen des Lebens angehen und überwinden.

Veranschaulicht wird in dieser Lektion auch das Zusammenspiel von Missionaren und Unterstützerkreis zu Hause. Dass auch Kinder sich an dieser Unterstützung durch Briefwechsel, Gebet und Gaben beteiligen können, wird in dem Artikel "Ein Missionar im Kindertreff" deutlich.

Unser Tipp: Veranstalten Sie ein Missionsfest mit den Kindern und laden Sie einen Missionar dazu ein. So können die Kinder feststellen, dass Missionare keine Superhelden, sondern ganz normale Menschen sind wie sie, und dass Gott ihre Zuflucht und Stärke ist.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Gottes Segen bei der Durchführung dieses Programms.

Herzlichst

Ihre

Monika Fleischer

Materialentwicklung, Redaktion

Monitor Fleisher



Ein Missionar im Kindertreff

von Jürg Langhart, kids-team Schweiz

ott baut sein Reich mit Erwachsenen und Kindern. Berichte über Gottes Wirken, zum Beispiel im Leben ihres Leiters, aber auch von Missionaren von den Enden der Erde, ermutigen Kinder, diesem Gott vertrauensvoll nachzufolgen. Je persönlicher der Bezug der Kinder zu diesen Personen ist, umso größer ist deren Einfluss auf das Leben der Kinder.

Deshalb bin ich überzeugt, es lohnt sich, Kindern persönliche Begegnungen mit Missionaren zu ermöglichen. Gleichzeitig ist es nach einer solchen Begegnung viel einfacher, mit Kindern über die Freuden, Bedürfnisse und Nöte im Dienst,ihres' Missionars zu sprechen. Sie sind motiviert, für

seinen Dienst zu beten und sogar zu geben. Dabei erfahren sie, dass Gott ihre Gebete erhört und ihren treuen finanziellen Beitrag gebraucht. Ihr Vertrauen in Gott wird gestärkt und sie werden ermutigt, selber Schritte im Glauben zu gehen. Es ist interessant, dass Gott bei vielen Missionaren im In- und Ausland das Anliegen für Mission und Evangelisation in ihr Herz gepflanzt hat, als sie noch Kinder waren.

Damit Kinder Gottes Anliegen der weltweiten Mission verstehen und mit unterstützen, lohnt es sich, wenn Ihre Gruppe einen Missionar "adoptiert". Das heißt, Ihre Gruppe unterstützt einen Missionar durch Gebet und Gaben. Sie oder jemand aus Ihrem Team pflegt den regelmäßigen Kontakt und gibt Informationen aus den Rundbriefen kindgerecht weiter.

Den Missionar einladen

Einen besonderen Höhepunkt bildet der persönliche Besuch Ihres Missionars. Die Kinder sollten bei diesem Besuch nicht nur den Missionar kennenlernen, sondern einen Eindruck gewinnen von dem, was der HERR tut und unter welchen Umständen der Missionar arbeitet. Missionare aus Übersee sind zum Teil nur alle paar Jahre im Heimaturlaub. Da dieser Urlaub oft auch zur Weiterbildung, für Erholung und Besuche genutzt wird, lohnt es sich, schon sechs Monate im Voraus Kontakt aufzunehmen und ihn zu einer Stunde einzuladen.

Die Missionsstunde planen

Fragen Sie den Missionar, welche Möglichkeiten er hat, den Kindern seine Arbeit vorzustellen. Überlegen Sie, inwieweit diese für Ihre Kinder geeignet sind. Es kann eine Hilfe sein, den Missionar darauf aufmerksam zu machen, was aus Ihrer Sicht für die Kinder interessant sein könnte, zum Beispiel etwas Greif-, Hör-, Seh- oder Essbares (ein kleines Präsent, ein Lied, eine besondere Speise oder ein entsprechendes Kleid, etc.).

Ist der Missionar schließlich im Heimaturlaub, vereinbaren Sie möglichst bald einen Termin, bei dem Sie die Missionsstunde gemeinsam planen können. Nicht immer machen sich Missionare konkrete Gedanken über das Ziel ihres Besuches bei den Kindern. Sprechen Sie mit ihm darüber.

Mögliche Ziele können sein:

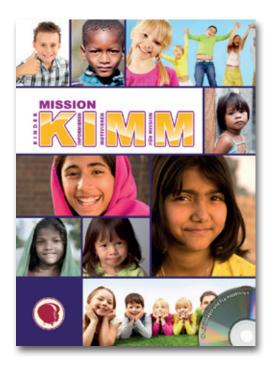
 In den Kindern das Anliegen für Mission wecken (künftige Missionare)

- Kinder zum regelmäßigen Gebet für den Missionar anleiten und ermutigen
- Den Kindern Möglichkeiten aufzeigen, wie sie den Missionar unterstützen können

Bei der Programmplanung sollen die Kinder möglichst ganzheitlich mit einbezogen werden. Zum einen kann man mit Fotos, Videos, Gegenständen, Speisen und Gesang möglichst alle Sinne ansprechen. Zum andern kann man durch eine passende Geschichte das Denken der Bevölkerung des Missionslandes oft besser vermitteln als nur durch einen Vortrag. Wichtig zu beachten ist, dass persönliche Erlebnisse von Gottes Wirken im Zentrum stehen. Aus dem Gehörten können einige konkrete Gebetsanliegen zusammengestellt werden. Notieren Sie je ein Anliegen auf eine Karte mit einem Foto des Missionars. Ein passendes Symbol (z. B. Auto – ,gefährliche Reisen') hilft den Kindern, sich das Anliegen zu merken. In Gruppen mit je einem Leiter kann man mit den Kindern gleich für diese Anliegen beten. Jedes Kind kann seine Karte mit nach Hause nehmen und weiter beten.

Der Wert der Missionsstunde

Durch diese Missionsstunden wird die Identifikation der Kinder mit 'ihrem Missionar' verbessert. Die Informationen aus den Rundbriefen sind für die Kinder lebendiger. Die Motivation, den Missionar durch Gebet, eine Karte oder auch durch finanzielle Zuwendung zu unterstützen, ist deutlich gestiegen. Die eingehenden Gaben der Kinder ermöglichen dem Missionar, sich etwas zu gönnen, was sonst nicht möglich wäre. So konnte bei uns zum Beispiel eine Gruppe einen Adventskalender finanzieren und eine neue Winterjacke



Mission KIMM

KINDER INFORMIEREN UND MOTIVIEREN FÜR MISSION

Warum Mission? Was ist ein Missionar? Wer kann Missionar werden? Diese und viele weitere Fragen werden hier kindgerecht aufbereitet und beantwortet, um Kinder über Mission heute zu informieren und ihr Herz dafür zu erwärmen. Mission KIMM zeigt Ihnen, wie Sie die Kinder Ihres Kindertreffs Schritt für Schritt an den großen Auftrag "Mission" heranführen und für Mission begeistern können.

Dabei bleibt es nicht bei der Theorie. Viele praktische und kreative Tipps helfen Ihnen, mit den Kindern regelmäßig am Missionsauftrag mitzuwirken.

Nutzen Sie dieses umfangreiche Material, um auf Dauer dem Auftrag "Mission" einen festen Platz in Ihrer Kinderstunde einzuräumen. Profitieren Sie von dem ansprechenden visuellen Material im Heft. Die beiliegende CD enthält noch mehr Vorlagen für Spiele und Kreativideen sowie eine Powerpoint®-Präsentation für die Erklärungen.

Heft (24 cm x 33 cm) mit Anleitung, Arbeitsmaterial, CD-ROM mit Präsentationen und weiteren Ideen

Best.-Nr. 2510 • EUR 12,95 (CHF 16.50)

Mission für Gott – Mission mit Gott

Missions-Kinderstunde mit Programmelementen und einer Geschichte aus Haiti

Programmvo	orschlag
Ankommen	Spiel: Treffsicher
Begrüßung/Gebet	
Lied	Allen Kindern dieser Erde (T.: Elisabeth Hammer, M.: Hans-Gerhard Hammer)
Einstieg ins Thema	Kurzinformation über Haiti
Spiel	z. B. Treffsicherheit oder Handelsschiff
Geschichte 1. Teil	
Lied	Josua 1,8 (kreolisches Lied, Noten und Tondatei im Downloadbereich)
Geschichte 2. Teil	
Lied	Dios esta en control (spanisches Lied, Vorlage in Heftmitte, Tondatei zum Lernen im Download- bereich)
Geschichte 3. Teil	
Spiel	Suchen Sie aus den Programmpunkten ein Spiel heraus.
Bibelvers zum Lernen	Psalm 46, Vers 2
Lied	Felsenfest ist mein Gott (T. Daniel Kallauch, T. u. M. Andy Park)
Quiz oder Basteln	Quizidee: Triff die gute Wahl
oder Vertiefung	Basteln: Missions-Spardose oder Trinkhalm "Pal- me"
	Vertiefung: Rätselseiten (Downloadbereich) oder Zahlen- und Ausmalbild (Downloadbe- reich)
Verabschiedung	Bibelverskärtchen verteilen (Downloadbereich)

Hinweis: Dieses Heft enthält genügend Programmelemente, um ein Missionsfest oder einen Kindernachmittag zu gestalten. Stellen Sie einfach aus dem Angebot Ihr Programm zusammen. Schaffen Sie Abwechslung durch die Kombination von verschiedenen Programmteilen.

Programmteile

Kurzinfo zu Haiti

Sie benötigen: Karte (Heftmitte)

Erklärung: Wir begeben uns heute auf eine Reise in die Karibik. Dafür sitzen wir lange im Flugzeug. (Mit den Kindern eine Flugreise nachspielen.)

Die Karibik ist eine Region im westlichen Teil des Atlantischen Ozeans, ungefähr bei Mittelamerika. Das Klima dort ist subtropisch. (Zeigen Sie evtl. ein Bild einer subtropischen Insel.)

In der Karibik liegen viele Inseln. (Lassen Sie die Kinder einige Inseln aus der Karte aufzählen.) Wir reisen heute auf die Karibikinsel Hispaniola. (Lassen Sie die Kinder suchen.) Diese Insel besteht aus zwei Staaten. (Lassen Sie die Kinder die beiden Staaten suchen.)

Im westlichen Teil dieser Insel liegt das Land Haiti. (Zeigen Sie die Grenzen des Landes auf der Karte.)

Haiti ist heute ein sehr armes Land, das schon viele schlechte Regierungen hatte und viele Naturkatastrophen erlebte. In Haiti spricht man Französisch oder Kreolisch, das ist eine Mischsprache, die aus mehreren Sprachen entstanden ist.

Spielvorschläge

Treffsicher

Hinweis: Dieses Spiel wird in Haiti

von den Kindern gern gespielt.

Bezug zur Geschichte: Es ist wichtig, richtig zu treffen mit unseren Wünschen und Hoffnungen. Wir sollten unsere Zuversicht auf niemand als allein Gott setzen und unsere Hilfe nur von ihm erwarten. Für dieses Spiel brauchst du gute Konzentration, Geschick, Ausdauer und Geduld, damit du nicht so schnell aufgibst, wenn du mal verlierst, sondern weitermachst mit dem Ziel, Verlorenes zurückzugewinnen ... Auch im Leben mit Gott gelingt dir nicht immer alles gleich, aber du kannst weitergehen, indem du Gott um Hilfe bittest.

Sie benötigen: Einfache Gummiringe

Durchführung: Jeder Spieler bekommt gleich viele Gummis (können bunt gemischt sein). Ein Gummi wird zu Spielbeginn auf den Boden gelegt. Der erste Spieler beginnt mit einem seiner Gummis zu werfen. Das Ziel ist, dass man Augen bekommt, d. h. man versucht, einen Gummi auf andere Gummis zu werfen, die schon da liegen. So entstehen ein oder mehrere Augen. Überall da, wo ein Spieler Augen wirft, gehören diese Gummis ihm und der nächste Spieler ist dran. Jeder Spieler wirft immer nur einen Gummi, wenn er an der Reihe ist. Das Ziel ist, möglichst viele Gummis zu gewinnen. Verloren hat, wer keine Gummis mehr zum Spielen in der Hand hat.

Wirbelsturm

Bezug zur Geschichte: In Haiti gibt es immer wieder Wirbelstürme (Tropenstürme, Hurrikans), die nicht nur Gebäude zerstören, sondern allgemein für großes Chaos sorgen.

Sie benötigen: Zettel, auf denen Sie die einzelnen Wörter oder Silben des Leitgedankens (je nach Gruppengröße und Alter der Kinder) geschrieben haben, in 2-facher verschiedenfarbiger Ausführung. Leitgedanke: Gott ist unsere Hilfe in Zeiten der Not.

Vorbereitung: Verstecken Sie die Zettel im Raum oder im Haus.

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in zwei Teams auf. Jedes Team bekommt eine Farbe zugeordnet und muss die Zettel seiner Farbe suchen und den Leitgedanken zusammensetzen. Wer bekommt am schnellsten Ordnung in das Chaos?

Feuer, Wasser, Sturm

Bezug zur Geschichte: Haiti wird immer wieder von Katastrophen heimgesucht. Wir lernen, wie man sich im Ernstfall richtig verhält.

Durchführung: Die Spieler bewegen sich im Raum umher, es darf niemand still stehen. Der Spielleiter ruft nun eine der zuvor ausgemachten Katastrophenwarnungen aus (z. B. "Feuer", oder "Wasser", siehe weiter unten). Die Spieler müssen nun entsprechend der Warnung reagieren. Wer dies als Letzter schafft, scheidet aus (oder muss ein Pfand abgeben oder etwas Lustiges machen, etc.).

Anschließend beginnt eine neue Runde und es bewegen sich wieder alle Spieler durch den Raum. Dies kann fortgesetzt werden, bis nur noch wenige Spieler teilnehmen (die das Spiel gewonnen haben) oder genügend Pfänder abgegeben wurden.

Feuer: Die Spieler legen sich flach auf den Boden, die Hände schützend auf dem Kopf.

Wasser: Keiner der Teilnehmer darf den Boden berühren, alle müssen sich also auf die Tische, Bänke, Stühle etc. retten.

Sturm: Alle Spieler müssen sich bei einem stabilen Gegenstand festhal-

ten (Boden gilt natürlich nicht).

Erdbeben: Alle Spieler müssen unter einem Tisch Schutz suchen. Wenn keine Tische vorhanden sind, legen sich alle Spieler direkt an eine Wand, die keine Fenster hat, auf den Boden und schützen mit ihren Händen den Kopf.

Handelsschiff

Dieses Spiel ist eine Abwandlung des bekannten Spieles "Obstsalat".

Bezug zur Geschichte: Die Hauptanbauprodukte in Haiti sind Kaffee, Mangos, Zucker, Kakao und Bananen. Diese werden hauptsächlich per Schiff vom Hafen in Port-au-Prince aus exportiert.

Durchführung: Alle Kinder sitzen im Kreis. Jedes Kind bekommt eines der Anbauprodukte genannt, das es sich merken muss: Kaffee, Mangos, Zucker, Kakao oder Bananen. Der Spielleiter steht in der Mitte und ruft eines der Produkte. Daraufhin müssen die Kinder, denen dieses Produkt genannt wurde, miteinander die Plätze tauschen. Der Spielleiter versucht währenddessen, einen der leeren Stühle zu besetzen. Das Kind, das keinen Stuhl mehr bekommen hat, ist der neue Spielleiter. Ruft der Spielleiter "Handelsschiff", dann müssen alle Kinder die Plätze tauschen.

Kaffeebohnen schätzen

Bezug zur Geschichte: Haiti ist ein armes Land und die Menschen dort haben oft sehr wenig zum Leben. Deshalb müssen sie sehr sparsam mit den Lebensmitteln umgehen.

Sie benötigen: Eine abgezählte Anzahl Kaffeebohnen in einem verschlossenen Glas (nicht mehr als 20), zwei Schälchen mit Kaffeebohnen (mehr als 20), zwei leere Schälchen, evtl. 2 Buzzer.

Vorbereitung: Stellen Sie die vollen

und leeren Schälchen in einiger Entfernung voneinander auf.

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in zwei Teams auf. Stellen Sie das volle verschlossene Glas so auf, dass beide Teams es sehen können. Auf das Startzeichen läuft jeweils ein Kind jedes Teams los und holt eine Kaffeebohne und legt sie in das leere Schälchen. Dann läuft das nächste Kind los. Das geht so lange, bis ein Team der Meinung ist, dass sie die richtige Anzahl Kaffeebohnen "geerntet" haben und den Buzzer drückt oder "Stopp" ruft.

Das andere Team muss dann sofort aufhören, Kaffeebohnen zu "ernten". Dann werden die Bohnen beider Teams gezählt. Gewonnen hat nicht das schnellste Team, sondern das, das der richtigen Anzahl Bohnen am nächsten ist.

Wasser schöpfen (für draußen)

Bezug zur Geschichte: Familie Benoit musste Wasser aus einem Brunnen schöpfen, weil ihre Wasserpumpe gestohlen wurde.

Sie benötigen: zwei Plastikbecher (nicht zu leicht), vier Wassereimer, ein Messbecher, Wasser, Paketschnur

Vorbereitung: Bohren Sie in jeden Plastikbecher am oberen Rand 2 gegenüberliegende Löcher. Führen Sie eine Schnur von ca. 1 m Länge durch beide Löcher und verknoten Sie die Enden auf der Innenseite des Bechers.

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in zwei Teams ein. Beide Teams stellen sich hinter einen leeren Eimer auf. Gegenüber der Teams steht jeweils ein Eimer mit Wasser. Die Aufgabe der Spieler ist, zum Wassereimer zu laufen und mit dem Becher, der nur an der Schnur gehalten werden darf, Wasser zu schöpfen, zurückzulaufen und das Wasser in den eigenen Eimer

zu schütten. Sofort darf der nächste Spieler laufen. Geben Sie eine gewisse Zeit (je nach Gruppengröße und Entfernung). Das Team, das am meisten Wasser geschöpft hat (laut Messbecher), ist Sieger.

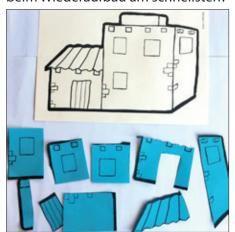
Wiederaufbau (Such- und Puzzlespiel)

Bezug zur Geschichte: Nach Katastrophen wie Wirbelstürmen oder Erdbeben müssen viele Häuser wieder aufgebaut oder repariert werden. Doch dazu muss erst das Baumaterial beschafft werden, was in Haiti gar nicht so einfach ist.

Sie benötigen: Puzzlevorlage (Down-loadbreich), 2 Blätter 160-g-Papier in 2 Farben)

Vorbereitung: Drucken Sie die Vorlage zweimal auf verschiedenfarbiges 160-g-Papier und schneiden Sie die Bilder in einzelne Puzzleteile. Verstecken Sie diese Teile im Raum oder Haus.

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in 2 Teams auf und ordnen Sie jedem Team eine Farbe zu. Auf das Startzeichen laufen alle Spieler los und suchen die Puzzleteile ihrer Farbe, bis alle gefunden und das Puzzle zusammengesetzt ist. Welches Team ist beim Wiederaufbau am schnellsten?



Bastelarbeiten

Musikinstrument

Bezug zur Geschichte: Musik spielt

in Haiti eine große Rolle. Da es ein armes Land ist, basteln wir mit einfachen Mitteln ein Instrument.

Kastagnetten

Sie benötigen: dicke Wellpappe, Kronkorken, Kleber, Schere, Vorlage "Kastagnette"

Anleitung: Die Vorlage wird auf die Wellpappe übertragen. Die Form der Kastagnette wird ausgeschnitten und in der Mitte leicht gefalzt. An die beiden Innenenden wird jeweils ein Kronkorken geklebt.

Schelle

Sie benötigen: ein Stück Holz (dünner Ast, Rundstab), ca. 20 cm lang, Holzperlen, Kronkorken, Draht, Bohrer, Kombizange

Vorbereitung: Bohren Sie in jeden Kronkorken mittig ein Loch, sodass der Draht durchpasst. Evtl. schnitzen Sie in das Holz zu beiden Enden eine umlaufende Nut ein, sodass der Draht nicht wegrutscht.

Anleitung: Die Kinder befestigen das eine Ende des Drahtes am Holzstück, indem sie es mit Hilfe der Kombizange einige Male um das Holzbiegen. Idealerweise wird in der Nut begonnen. Dann fädeln sie abwechselnd Kronkorken und Holzperlen auf, bevor sie das andere Ende ebenfalls um das Holz biegen. Die Enden des Drahtes werden zu einer Schlaufe gebogen, sodass keine Verletzungsgefahr besteht.

Rassel

Sie benötigen: Klopapier-Rollen, Paketklebeband, Reis, Deko-Tape

Anleitung: Die Kinder schließen den Boden der Rolle mit Paketklebeband. Von der anderen Öffnung her kann ein Boden aus Papier mit dem gleichen Durchmesser der Rolle eingeschoben und von innen festgedrückt werden. Nun wird Reis oder

Sand eingefüllt. Ein Papier mit gleichem Durchmesser wird auf die obere Öffnung gelegt und mit Paketklebeband festgeklebt. Nun kann die Rassel mit Deko-Tape verziert werden.

Weitere Ideen finden Sie auf: https://www.schule-und-familie.de/basteln/selbstgebastelte-musikinstrumente.html

Trinkhalm "Palme"

Bezug zur Geschichte: Haiti ist ein tropisches Land, wo es natürlich auch viele Palmen gibt.





Sie benötigen: Trinkhalme für jedes Kind (möglichst dick), Vorlagen (Downloadbereich), grünes Papier.

den Sie die Blätter bis zum Mittelkreis aus. Schneiden Sie das Kreuz in der Mitte mit einem Cutter-Messer ein. Jetzt können die Palmblätter noch seitlich etwas fransig einschnitten wereden. Stecken Sie durch die Mitte den Trinkhalm und fixieren Sie die Blätter mit etwas Tesafilm. Am Ende die Palmblätter noch etwas nach unten biegen.

Missions-Spardose

Sie benötigen: Vorlagen (Downloadbreich, Stifte, Schere.



Hinweis: Wir haben Ihnen im Downloadbereich eine farbige und eine Schwarz-Weiß-Vorlage erstellt.

Wenn Sie nur wenig Zeit zum Basteln haben, empfehlen wir Ihnen, die farbige Vorlage zu verwenden. **Herstellung:** Schneiden Sie die Teile aus und kleben Sie diese zu einer Dose zusammen. Auf die Rückseite können als Dekoration die Palmen geklebt werden.

Imbisspause

Schoko-Fondue

Feiern Sie doch gleich ein Missions-Fest und bieten Sie den Kindern einen leckeren und geliebten Imbiss in Form eines Schokoladen-Fondues.

Sie benötigen: 1 Topf, 1 Kerzen-Rechaud, Teelichter, Fonduegabeln, kleine Schälchen, 50 ml Orangensaft, 200 g Sahne, 250 g Vollmilchschokolade, Früchte nach Wahl (z. B. Bananen, Erdbeeren, Ananas, Mango, Kiwi)

Vorbereitung: Die Früchte sollten wo nötig schon vor dem Kindertreff gewaschen und geputzt werden. Außer den Bananen können sie auch schon geschnitten und in Frischhaltedosen aufbewahrt werden.

Anleitung: Den Orangensaft und die Sahne in einem Topf zum Kochen bringen und dann vom Herd nehmen. Die Schokolade in kleine Stück brechen und in den Topf zum Schmelzen geben. Mehrmals umrühren. Die Früchte anrichten und den Topf auf das Rechaud mit Teelicht stellen. Guten Appetit!

Tipp: Das Schokofondue lässt sich auch mit den Kindern gemeinsam vorbereiten.



Hudson Taylor

Schon als 5-jähriger Junge hatte Hudson Taylor das starke Verlangen, das Evangelium in der ganzen Welt zu verkündigen. Bringen Sie Kindern durch diese fünfteilige Geschichte Leben und Werk des großen Missionars nahe. Die Geschichte spiegelt Gottes Treue wieder, als Hudson nach China reist, dort auf Schwierigkeiten stößt und später hunderte von anderen Missionaren überzeugt, ihm nach China zu folgen.

Ringbuch (33 cm x 24 cm, 40 Bilder) und Textheft • Best.-Nr. 3000 EUR 15,50 (CHF 25.00)

Herausforderungen für eine Missionarsfamilie

Missionsgeschichte aus Haiti

Leitgedanke: Gott ist unsere Hilfe in Zeiten der Not (Heftmitte)

Anwendungen: Lies regelmäßig Gottes Wort, bete, danke Gott für alles, bitte um Vergebung und halte Gemeinschaft mit anderen Christen.



Bild 1



Das sind Jean Renald & Martina Benoit mit ihren Kindern: Jonathan (13), Anna (12) und Raphael (8). Familie Benoit (sprich: Benua) ist eine Missionarsfamilie, d. h. viele Freunde in Deutschland beten und spenden für sie, damit sie Kindern in Haiti Gottes Wort weitersagen, der ihre Hilfe in Zeiten der Not sein will.

Haiti ist ein sehr schönes, aber auch sehr armes Land. Viele Kinder leben in sehr schwierigen Umständen. Alles, was für dich selbstverständlich ist – zum Beispiel, dass du den Wasserhahn aufdrehst und trinken und dich duschen kannst, dass du Strom hast und so Licht zum Lernen hast, wenn es draußen dunkel ist, dass du genug zu essen hast und nicht hungrig zur Schule gehen musst, … – all

das ist für die Kinder hier überhaupt nicht selbstverständlich. Viele Kinder können auch gar nicht zur Schule gehen, weil Schule in Haiti bezahlt werden muss. Dafür reicht bei vielen Eltern das Geld nicht aus, weil das Leben teuer und die Löhne sehr niedrig sind oder die Eltern gar keine Arbeit haben. So ist das Leben in Haiti manchmal schwer.

LG Aber Gott ist da und gebraucht oft gerade die schwierigen Situationen, damit wir ihn besser kennenlernen und merken, dass *ER unsere Hilfe in Zeiten der Not ist. Er will auch dein Helfer sein.* (Leitgedanken anlegen)

Als Familie nehmen sich Benoits jeden Morgen Zeit, um Gottes Wort zu lesen (Wortstreifen "Gottes Wort lesen" anlegen) und miteinander zu beten.



Sie wissen, dass sie ohne Gottes Hilfe nichts tun können, aber mit seiner Hilfe kann Großes geschehen.

Bild 2



So waren sie einmal sehr verzagt, weil ihnen von ihrer Mission, KEB-Deutschland, mitgeteilt wurde, dass sie keine Kinder- und Teenagerfreizeit durchführen könnten, wenn

Gott nicht ein Wunder tun würde und mehr Spenden auf ihrem Konto eingehen würden. Doch jeden Tag kamen Kinder an ihr Haus, klopften an ihre Tür und fragten: "Wann ist die Freizeit? Wann können wir uns anmelden?" - Oh, oh, was sollten sie nur tun? Konnten sie die Freizeiten so einfach absagen? Das ganze Jahr über freuten sich die Kinder und Teenager darauf und sprachen darüber: "Wenigstens einmal im Jahr kann ich in einem Bett liegen, hab es für mich ganz alleine", sagte ein Mädchen. "Das ganze Jahr habe ich so viel Hunger, wir haben oft nichts zu essen, aber auf der Freizeit kann ich mich richtig satt essen", meinte ein Junge. "Auf der Freizeit fühle ich mich zuhause. Das sind Leute, die mich mögen", erklärte ein drittes Kind. "Hier lerne ich viel über Gott", sagte wieder ein anderes, "Hier hab ich Jesus kennengelernt und jetzt muss ich keine Angst mehr vor bösen Geistern haben", oder "Ihr habt uns die Bibel erklärt. Wir wissen nun, dass Gott unser Helfer ist" ... So schwärmten die Kinder von der Freizeit.

Benoits wussten also, dass die Kinder und auch sie das Geld nicht haben – aber gleichzeitig war ihnen klar: Gott ist da, der helfen kann. – Was denkt ihr, was sie gemacht haben?

Bild 3



Ja, sie haben sich niedergekniet und

zu Gott gebetet: "Bitte zeige uns, was wir tun sollen! Willst du wirklich, dass wir die Freizeit dieses Jahr absagen? Du kannst den Weg frei machen, du bist unser Helfer in unserer Not …!"

Während sie beteten, wurden sie an den Bibelvers aus Psalm 37,5 erinnert, wo es heißt: "Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf IHN. ER wird's wohl machen." Wow, und von einem Moment auf den andern hatten sie Freude und Frieden in ihrem Herzen und wussten: Gott wird dafür sorgen, Er wirds wohl machen!

Sie standen auf, druckten die Freizeitprospekte und verteilten sie, obwohl sie noch keinen Euro dafür hatten.

Was denkt ihr, was passiert ist? – Ein paar Tage danach erfuhren sie, dass in dem Moment, wo sie auf den Knien waren, sich ein Freund, der über 8000 km von ihnen entfernt in Deutschland wohnt, auf den Weg zur Bank machte, um einen riesigen Betrag auf ihr Konto bei KEB-Deutschland einzuzahlen. Auf einen Schlag waren alle Kosten abgedeckt! Gott ist groß!

LG Gott liebt Kinder und er liebt auch dich und wartet darauf, dass du dich ihm anvertraust. ER will dein und mein Helfer sein in Zeiten der Not.

ANW ER weiß, was du brauchst, vertrau dich IHM an im Gebet (Wortstreifen "Beten" anlegen) und lies sein Wort, dass Er dich leiten kann.



In Haiti singen Benoits oft mit den Kindern den Bibelvers aus Josua 1,8. Dort heißt es: "Die Worte des Gesetzes sollen immer in deinem Mund sein. Denke Tag und Nacht über das Gesetz nach, damit du allem, was darin geschrieben steht, Folge leisten kannst, denn nur dann wirst du erfolgreich sein" (Neues Leben. Die Bibel). Heute darfst du es auf Kreolisch singen und an die Kinder in Haiti denken. Denn in Haiti spricht man Kreolisch. (Singen Sie mit den Kindern das Lied aus Jousa 1,8 in Kreolisch. Text, Noten und eine Audio-Datei finden Sie im Downloadbereich.)

Ohne Bild

LG Aber es gibt noch andere Dinge, die uns helfen, dass wir Gott als Helfer in der Not erleben. Die Bibel sagt: "Sag Gott Dank allezeit für alles!" (Wortstreifen "Danke sagen für alles" anlegen).



Vielleicht denkst du: für alles? – auch, wenn ich krank bin, schlechte Noten schreibe, mich andere Kinder mobben, meine Eltern mich nicht verstehen …? Ja, in jeder Lage darfst du wissen, dass Gott die Kontrolle behält über alles, was geschieht. Dein Leben ist in seiner Hand. Gott macht keinen Fehler!

Bild 4



Kurz nachdem Benoits im Jahr 2009 in Haiti ankamen, war es ihnen auch nicht danach zumute, DANKE zu sagen. Raphael war gerade mal 3 Monate, Anna 4 und Jonathan 5 Jahran 5 Jah

re alt. Es war heiß, überall Staub, sie hatten keinen Strom, dass sie einen Ventilator hätten einschalten können, um eine wenig Wind zu bekommen. Und dann wurde ihnen auch noch gleich in der ersten Woche die Wasserpumpe geklaut. In Haiti braucht man diese Pumpe, damit Wasser in große Behälter aufs Dach gepumpt werden kann und von da aus dann über Rohre das Haus mit Wasser versorgt wird. So kann man duschen, Wäsche waschen, kochen ... (Kinder fragen und aufzählen lassen, wozu wir alles Wasser brauchen.) Oh, oh, das war gar nicht gut! Jetzt mussten sie auch noch Wasser aus der Zisterne ins Haus schleppen. Puh, und das bei über 35 Grad Hitze. Benoits haben ganz schön gejammert. Schließlich beschwerten sie sich bei der Vermieterin, dass sie bis zum 13. Januar 2010 Ersatz besorgen soll, sonst würden sie Geld von der Miete abziehen. Was hätten Benoits aber lieber tun sollen, anstatt zu jammern? Was haben wir gesagt, wozu Gott uns auffordert? (Kinder antworten lassen) Ja, genau, sein Wort sagt: "Und dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus" (Eph 5,20 NLB), weil du weißt, dass Gott die Kontrolle hat. Er weiß, was er tut, und macht keinen Fehler in deinem Leben.

Bild 5



Und das haben Benoits dann auch erlebt. Am 12. Januar 2010 hat plötzlich die Erde unter ihren Füßen gebebt. Ihr Haus begann zu schwanken. Ein Erdbeben! Sie sind sofort aus dem Haus gerannt! In der ganzen Nachbarschaft hörten sie lautes

Schreien, Häuser waren in sich zusammengefallen und haben Menschen unter sich begraben. Warum stürzte Benoits Haus nicht ein? Habt ihr eine Idee? (Kinder antworten lassen) – Ja, genau, die gestohlene Wasserpumpe hat ihr Leben gerettet und das Leben der zwei anderen Familien, die mit im Haus lebten. Wäre die Wasserpumpe da gewesen, wären ca. 5000 Kilogramm Wasser auf dem Dach in den Behältern gewesen und hätten sicherlich auch ihr Haus zum Einstürzen gebracht. Das Haus steht bis heute leer, weil es durch das Erdbeben viele Risse bekommen hat. Gott hatte ihr Leben bewahrt!

Ohne Bild

ANW Benoits jammerten, weil sie ein bisschen Wasser schleppen mussten, aber Gott hat bereits gesehen, dass ihnen dies ihr Leben retten würde. Manchmal jammerst du, weil du so viele Hausaufgaben aufhast oder weil du im Haushalt mithelfen musst. Egal was passiert, sag Gott immer Danke und lobe IHN, dass ER die Kontrolle über dein Leben hat! ER weiß, was ER tut, sieht alles und plant für dich.

Und jetzt geht's auf ins Spanische! Im Land neben Haiti spricht man Spanisch. (Singen Sie mit den Kindern das Lied "Dios esta en control – Gott hat die Kontrolle". Siehe Liedplakat Heftmitte und Audio-Datei im Download).

LG Gott hat die Kontrolle über dein und mein Leben. Er will Gemeinschaft mit dir und dein Helfer sein. Drei Dinge hast du bereits entdeckt, die dir helfen, dass du Gott als deinen Helfer in der Not erleben kannst: Kannst du es mir nochmals sagen? (Kinder antworten lassen) 1. Gottes Wort lesen; 2. Beten; 3. Danke

sagen für alles (Zeigen Sie auf die 3 Wortstreifen)

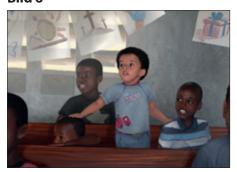
Nach der Geschichte mit der Wasserpumpe und dem Erdbeben sagten Benoits zu Gott: "Es tut uns leid, dass wir gejammert haben, denn du hast dadurch unser Leben bewahrt."

LG Wir dürfen Gott immer wieder um Vergebung bitten, wenn wir eine Sünde getan haben. (Wortstreifen "Um Vergebung bitten" anlegen)



Sünde ist alles, was du und ich oft denken, tun und sagen, was Gott nicht gefällt. Da ist zum Beispiel Ärger in dir, weil du dich ungerecht behandelt fühlst, du bist deinen Eltern ungehorsam, schlägst in der Schule zurück, sagst böse Worte ... Wir alle sind als Sünder geboren und die Bibel ermutigt uns, dass du und ich unsere Sünde vor Gott bekennen. Dann wird Gott treu und gerecht sein, dass er vergibt und reinigt von allem Bösen.

Bild 6



Und was auch noch großartig ist: Gott gibt Missionaren viele Menschen, die an ihrer Seite stehen. Das gibt ihnen immer wieder viel Kraft, gerade in sehr schwierigen Situationen, wie auch bei jenem Wirbelsturm in Haiti, wo Teile von Benoits Dach davonflogen und ihr Haus plötzlich unter Was-

ser stand, genau wie die Häuser vieler Kinder aus ihren Kindertreffs.

LG Aber Gott hat sich als der Helfer in Zeiten der Not erwiesen und viel Hilfe geschickt. Wir sind nicht allein. (Wortstreifen "Gemeinschaft" anlegen)



Wenn du Gott gehörst, kann er weltweit Leute für dich mobilisieren, weil er die ganze Welt in der Hand hat.

ANW Allein mit Jesus zu leben ist zu schwer. Es ist so, wie wenn du versuchst, ein Buch nur mit dem kleinen Finger hochzuheben. Das funktioniert nicht! Probiers mal aus! Aber wenn du die ganze Hand nimmst, schaffst du es ganz leicht. Deshalb ist es auch für dich wichtig, dass du schaust, wo andere Kinder sind, die Jesus lieb haben, wie in der Jungschar, im Kindertreff, in der Sonntagsschule, ... Ihr könnt so zusammen für eure Klassenkameraden und für eure Familienangehörigen beten, die Jesus noch nicht kennen.

Wenn du Jesus kennst, bist du auch ein Missionar und kannst anderen von ihm erzählen. Fang heute damit an! Und wenn du Jesus noch nicht kennst, lade ihn heute in dein Leben ein, damit du seine Hilfe erfahren kannst. Er will dir deine Sünde vergeben und dein Helfer werden.

Lass dir das Leben mit IHM nicht entgehen und vergiss nicht, Gottes Wort zu lesen, zu beten, ihm für alles zu danken, um Vergebung zu bitten, wo Sünde geschehen ist, und Gemeinschaft mit anderen zu haben, die Jesus lieben.

Wiederholungsquiz: Triff die gute Wahl

Sie benötigen: 2 große Briefumschläge, Zettel oder Karteikärtchen

Vorbereitung: Beschriften Sie die zwei Briefumschläge, einen mit: "Gute Wahl: Gott ist meine Zuflucht" und den anderen mit: "Schlechte Wahl: Ich brauche Gott nicht". Geben Sie in beide Umschläge die gleiche Anzahl Zettel oder Karteikärtchen mit Zahlen, z. B. 2 x 1000, 2 x 500, 2 x 200, 2 x 100, 2 x 50, 2 x 25 Punkte.

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in zwei Teams ein und stellen Sie den Teams abwechselnd die Fragen. Bei richtiger Antwort kommt das Kind nach vorne, das geantwortet hat. Der Mitarbeiter mischt hinter seinem Rücken die zwei Umschläge und das Kind wählt die rechte oder linke Hand und wird so entweder den Umschlag mit der guten Wahl oder den Umschlag mit der schlechten Wahl

erhalten, woraus es eine Zahl ziehen kann, ohne hineinzuschauen.

Die Punkte aus dem Umschlag mit der "Guten Wahl" sind Pluspunkte, die Punkte aus dem Umschlag mit der Aufschrift "Schlechte Wahl" sind Minuspunkte.

Tipp: Die Aufteilung Mädels gegen Jungs, macht in Haiti den Kindern am meisten Spaß.

Wiederholungsfragen

- 1. Wie viele Kinder haben Benoits und wie heißen sie? (3 Kinder: Jonathan, Anna und Raphael)
- 2. In welchem Land war Familie Benoit als Missionare und welche Sprache spricht man dort? (In Haiti, dort spricht man Kreolisch)
- 3. Was ist in Haiti anders als bei uns? Nenne 3 Dinge! (Wasser und Strom ist dort nicht selbstverständlich; viele Kinder können nicht zur Schule gehen; das Leben ist dort teuer und die Löhne niedrig; viele Eltern haben keine Arbeit)

- 4. Wann ist Gott unsere Hilfe? (in Zeiten der Not)
- 5. Wofür nehmen sich Benoits jeden Morgen Zeit? (Gottes Wort zu lesen und zu beten)
- 6. Wie hat Gott geholfen, als kein Geld für die Freizeit da war? (Ein Mann in Deutschland hat sich zu dem Zeitpunkt, als Benoits in Haiti gebetet haben, auf den Weg zur Bank gemacht und einen großen Geldbetrag überwiesen.)
- 7. Wofür sollten wir Gott Danke sagen? (für alles)
- 8. Warum hat Gott zugelassen, dass die Wasserpumpe gestohlen wurde? (Weil der volle Wassertank auf dem Dach beim Erdbeben zu schwer gewesen wäre)
- 9. Was machten Benoits, als ihnen ihr Jammern leidtat? (Sie baten Gott um Vergebung)
- 10. Was war die 5. Sache, die dir hilft, dass du Gott als deinen Helfer in der Not erleben kannst? (Gemeinschaft)

Martina Benoit, Haiti



Vertiefung: Ausmal-Zahlenbild mit Bibelvers

Sie benötigen: Vorlage Ausmalbild, Buntstifte

Vorbereitung: Drucken Sie die Vorlage für jedes Kind aus. (Vorlagen Downloadbereich)

Durchführung: Die Kinder verbinden die Zahlen und malen das Bild am Ende der Stunde oder zu Hause aus.



Vertiefung: Rätselseiten

Sie benötigen: Vorlage Rätselseiten (Downloadbereich), Stifte

Vorbereitung: Drucken Sie die Vorlage für jedes Kind aus.

Durchführung: Die Kinder lösen allein oder in Kleingruppen die Rätselseiten und dürfen sie als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

ideen

"Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke, der uns in Zeiten der Not hilft." Psalm 46,2 (NLB)



Psalm 46, Vers 2

Sie benötigen: Vorlagen (Heftmitte), Haftpapier

Einstieg: Höhle bauen

Sie benötigen: Stühle, Decken, Wäscheklammern

Vorbereitung: Bereiten Sie im Idealfall diesen Einstieg vor, während die Kinder mit einem zweiten Mitarbeiter eine Aktion durchführen: Bauen Sie mithilfe von Stühlen und Decken eine Höhle, wie sie Kinder oft bauen.

Durchführung: Schauen Sie aus der Höhle heraus und beginnen Sie ein Gespräch mit den Kindern über Zuflucht und die Sicherheit in der Höhle. Dabei sollte die Decke verrutschen und die Höhle auseinanderfallen, woraufhin Sie die Höhle verlassen.

Überleitung: Na so was, ich dachte, ich könnte mich auf meine Höhle verlassen. Ich muss nach einer anderen Zuflucht suchen. Moment, wir haben doch vorhin davon gehört. Na klar! Es steht in der Bibel. (Lesen Sie Psalm 46,2 aus Ihrer Bibel vor. Legen Sie dann den 1. Teil des Verses an: "Gott ist unsre Zuflucht". Lesen Sie mit den Kindern gemeinsam vor.)

Erklärung: *Gott ist unsre Zuflucht.* Gott ist die beste und sicherste Zuflucht. Wann brauchen wir eine Zu-

flucht? (Kinder antworten lassen.)
Wenn wir in Gefahr sind, wenn wir
Angst haben, wenn uns Ereignisse oder Menschen bedrohen. Es ist
interessant, dass in diesem Psalm,
in diesem Lied, gleich nach diesem
Vers auch von Erdbeben die Rede ist
(lesen Sie Vers 3 und 4 aus Neues Leben. Die Bibel vor): "Deshalb fürchten
wir uns nicht, auch wenn die Erde
bebt und die Berge ins Meer stürzen,
wenn die Ozeane wüten und schäumen und durch ihre Wucht die Berge
erzittern!"

Erdbeben, Stürme oder andere Naturkatastrophen machen uns Angst, wenn wir auch nur davon hören. Das ist ganz normal. Auch Familie Benoit hatte Angst, als plötzlich die Erde bebte. Aber genau wie sie kannst du dich mit deiner Angst zu Gott flüchten und ihm davon erzählen, indem du zu ihm betest. Du kannst ihn um seinen Schutz bitten.

Wiederholung: Wiederholen Sie den Vers mit Bewegungen.

Gott ist unsre Zuflucht: Alle Kinder ducken sich und halten die Hände schützend über den Kopf.

Erklärung: Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke. Gott nimmt die Gefahren oder Schwierigkeiten nicht immer weg, auch wenn du betest. Familie Benoit musste das mühsame Wasserschleppen aushalten, weil ihnen die Wasserpumpe gestohlen wurde. Manchmal musst du auch Dinge aushalten, wie Krankheiten, Traurigkeit, Anstrengung in der Schule oder auch Probleme mit Schulkameraden, die dich ärgern. Gott kann dich stark machen, dass du das aushalten kannst, bis es vor-

über ist. Er will deine Stärke sein. Vertrau dich ihm ganz und gar an.

Wiederholung: Wiederholen Sie den Vers mit Bewegungen.

Gott ist unsre Zuflucht: Alle Kinder ducken sich und halten die Hände schützend über den Kopf.

und unsre Stärke: Die Kinder stehen wieder auf und zeigen mit beiden Armen ihre Muskeln.

Erklärung: ... der uns in Zeiten der Not hilft. Du kannst dich immer mit deinen Sorgen und Nöten an Gott wenden. Er hilft dir gerne. Die Bibel ist voll mit Berichten, wie Gott Menschen in Zeiten der Not geholfen hat. Leider haben ihn auch viele danach wieder vergessen, wenn es ihnen wieder gut ging. Gott möchte dein Herr sein in guten Zeiten und in schlechten Zeiten. Deshalb bitte ihn um seine Hilfe, wenn du Probleme hast. Aber danke ihm auch für seine Güte, wenn es dir gut geht.

Wiederholung: Wiederholen Sie den Vers mit Bewegungen.

Gott ist unsre Zuflucht: Alle Kinder ducken sich und halten die Hände schützend über den Kopf.

und unsre Stärke: Die Kinder stehen wieder auf und zeigen mit beiden Armen ihre Muskeln.

der uns in Zeiten der Not hilft: Die Kinder strecken ihre Hände nach vorne, Handfläche geöffnet nach oben (wie um Hilfe zu empfangen).

> Monika Fleischer, KEB-Deutschland e. V.



Schatzkiste

Liebe Mitarbeiter,

diesen Platz haben wir für Sie eingerichtet, damit Sie **Schätze** für Ihre Arbeit unter Kindern sammeln können. Es ist ein buntes Sortiment an Ideen, die Sie in einer Ihrer Kinderstunden einbauen können, wie z. B. Gegenstandslektionen, Veranschaulichungen, Anleitungen zum Bau von Spielgeräten, Tipps und Tricks aus dem Erfahrungsschatz unserer Mitarbeiter, Buchrezensionen uvm. Es lohnt sich auf jeden Fall, hier immer wieder reinzuschauen und **Schätze** zu heben.

Spiele aus dem Stegreif

Zwei Dinge kennt jeder Kindermitarbeiter: 1. Das vorbereitete Programm ist zu lang und die Stunde zu schnell zu Ende. 2. Ich bin mit dem vorbereiteten Programm fertig und es ist noch Zeit übrig.

Für den 2. Fall haben wir nachfolgend ein paar Spiele zusammengestellt, die Sie dann zur Überbrückung in Ihr Programm einbauen können, wenn z. B. die Sonntagsschule mal wieder länger dauert.

Ebbe und Flut

Teilnehmer: ab 4 Personen **Art:** Bewegungsspiel Dauer: unter 10 Minuten

Alter: ab 6 Jahren

Durchführung: Der Spielleiter erzählt eine Geschichte. Sie handelt in unserem Beispiel von einem Urlaubstag an der See. Die Gruppe spielt pantomimisch immer sofort das, was der Spielleiter erzählt. Aber wenn das Wort Flut fällt, müssen alle sofort auf einen Stuhl oder einen Tisch steigen, bei Ebbe sich flach auf den Bauch legen.

Die Geschichte: Ein Urlaubstag an der See (mit den Händen Wellenbewegungen machen)

Letzten Sommer fuhren (Lenkrad drehen) wir an die See (Wellenbewegungen). Wir packten alles ein (Koffer packen), was man zum Schwim-(Schwimmbewegung) **Tauchen** (Schnorchel in den Mund) braucht. Wir mussten ganz schön quetschen (Koffer zudrücken), um alles unterzukriegen. Dann ging

Es war eine laaaange Fahrt (Lenkrad) und wir waren gaaanz schön müde (gähnen), als wir ankamen. Aber es hat sich gelohnt. Das Meer **glitzerte** (mit Fingern Glitzerpunkte in die Luft malen) in der unterge**henden Sonne** (Armbewegung nach unten). Es war gerade Flut. (Alle stellen sich auf den Stuhl). Wir freuten uns schon auf den nächsten Tag (Arme jubelnd nach oben) und hüpften abends vor Aufregung im Bett auf und ab (hüpfen), bis wir endlich schliefen (Kopf auf die Hände).

Am nächsten Morgen gleich nach dem Frühstück (essen) zogen wir die Badesachen an, cremten uns mit Sonnenmilch ein (über Arme streichen) und los ging es zum Strand. Nichts wie rein ins Wasser (im Stand laufen) und schwimmen, einfach schwimmen (Schwimmbewegung). Doch Halt! - Wo war das Wasser? Oh nein, es war Ebbe! (Alle legen sich flach auf den Bauch). Wir konnten nur in der Sonne liegen

(Hand auf Stirn) und im Sand buddeln (Schaufel-Bewegung), bis dann doch die Flut (Bewegung) wieder kam. Ein Urlaubstag an der See, mit Ebbe und Flut, (Bewegung) das bringt's! (Daumen hoch)

Elektrisches Gummibärchen

Teilnehmer: ab 4 Personen

Alter: ab 4 Jahren

Sie benötigen: Gummibärchen bzw. Bonbons in verschiedenen Farben

Durchführung: Der Mitarbeiter legt eine Reihe von ca. 4 bis 6 Gummibärchen auf den Tisch. Ein Kind geht vor die Tür, die anderen bestimmen ein Gummibärchen, welches "elektrisch" sein soll, z. B. das gelbe.

Das Kind kommt wieder herein und beginnt zu raten. Es nimmt nach und nach Gummibärchen, bei denen es vermutet, dass sie nicht elektrisch sind. Das rote? Nein! Das grüne? Nein! Das gelbe? Alle rufen: ELEKT-RISCH !!!

Dann darf das Kind das rote und das grüne Gummibärchen essen. Man darf immer so viel Gummibärchen essen, bis man das "elektrische" erwischt hat. Jedes Kind darf mal vor die Tür gehen und raten. Für Vorschulkinder ein klasse Spiel!

Idee: Sarah Ebertshäuser



Jesus Christus – größer und höher

Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. Hebräer 1,1-2

Jesus ist größer!

Dies ist das Thema des ganzen Briefes, und das wird auch gleich in den einleitenden Versen herausgestellt. Die V. 1-2a betonen: Er ist größer als die Propheten. Gott ist ein Gott, der zu Seinem Volk redet. ER tat es in zwei Phasen. In Phase 1 sprach ER durch die Propheten und nur bruchstückhaft. Dem einen Propheten offenbarte er diesen Teil Seines Heilsplans, einem anderen jenen. Und keiner der Propheten erkannte etwas von sich aus. Jede Kleinigkeit musste Gott ihnen zeigen. Ganz anders in Phase 2! Jetzt sprach und spricht Gott durch oder wörtlicher im Sohn. Der Sohn ist nicht nur ein etwas besserer Prophet. ER ist so vertraut mit den Gedanken des Vaters und allen himmlischen Angelegenheiten, dass ER selber Offenbarer der Wahrheit ist. Und in Christus hat Gott Seinen ganzen Heilsplan offenbart. Gottes Reden im Sohn ist ohne Parallele. Und es kann nicht überboten werden. Es gibt darum keine Phase 3 im Reden Gottes zu den Menschen. Die Bibel, die im Alten Testament Phase

1 und im Neuen Testament Phase 2 abbildet, ist deshalb vollständig!

Jesus ist höher!

Nun folgen 7 Sätze, die Seine Größe und Erhabenheit beschreiben. Die ersten zwei Ausdrücke zeigen Seine herausgehobene Stellung.

Jesus Christus ist eingesetzt zum Erben über alles! Die ganze Welt ist Sein Erbe! Am Tag Seiner Wiederkunft wird Er dieses Erbe antreten. Dann wird Ihm alles gehören: alles Land, alle Gebäude, alle Bankkonten. Dann wird Ihm auch alles unterstellt sein: Völker und Regierungen, der IS und das Klima, Viren und Bakterien, der Tod und die Dämonen. Deshalb ist sich Paulus so sicher, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn (Röm 8,38f). Weil Christus Sein Erbe noch nicht angetreten hat, gibt es Dinge, die uns im Moment große Not bereiten mögen. Weil ER aber bereits jetzt als Erbe über alles eingesetzt ist, können wir sicher sein, ER wird auch diese Not zu einem guten Ende führen!

Durch Jesus Christus hat Gott die Welt gemacht. Dann sind Seine
Weisheit und Macht grenzenlos! ER

ist genauso weise und mächtig wie der Vater! Und wahrhaftig größer als jeder andere, nur der Vater ausgenommen.

Wenn wir an Jesus als Schöpfer der Welt und Erbe über alles glauben, dann muss uns der Zustand einer Welt, die aus den Fugen zu geraten scheint, nicht beunruhigen. Selbst wenn die Zukunft noch mehr Unruhe bringen mag, können Kinder Gottes gelassen bleiben. Unser HERR hat alles unter Kontrolle! ER wird wiederkommen und die Weltregierung übernehmen. Das Datum steht bereits fest!

Die Welt sieht auf die Probleme und fürchtet sich.

Die Gemeinde sieht auf Christus und ist zuversichtlich!

© 2016 CEF Europe

Hebräer 1,1-2: **Lutherbibel**, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Jahresregister 2017

Johannes 1,29b (Hfa)

Kinder beten für Nordkorea

Becher-Quiz

Geschichten/Lektionen	Ausgabe
Das erste Passahfest (Jesus, Gottes Lamm)	1/2017
Der Pharisäer und der Zöllner (Was ist Gnade?)	2/2017
Auf nach Bethlehem! (Jesu Geburt)	3/2017
Gegenstandslektionen: Das Freundebuch – Buch des Lebens / Der Ursprung der Sünde / Der Weg in den Himmel / Die Raupe und der Schmetterling / Die reine Weste / Getrennt wie Cola und Öl / Kerzentrick – Jesus kann deine Sünde wegnehmen / Der Reißverschluss – Jesus ist der Vermittler	4/2017
Bibelverse zum Lernen	Ausgabe

.,
2/2017
3/2017
4/2017
Ausgabe
1/2017
2/2017
3/2017
Ausgabe
1/2017
2/2017
3/2017

Artikel	Ausgabe
Passah – Die Befreiung (Jurek Schulz)	1/2017
Allein aus Gnade (Uwe Holmer)	2/2017
Jesus, der Friedefürst (Friedbert Fellert)	3/2017
Sag es kreativ – sag es mit Gegenständen	4/2017
Mitarbeiterandachten	Ausgabe
Ihr seid das Salz der Erde!	1/2017
Jeder Tag ist Gnade!	2/2017
Ermutigung von Gott	3/2017
Sei treu!	4/2017
Schatzkiste	Ausgabe
Der schwächer werdende Stempel (Gegenstandslektion)	1/2017
Wunder der Schöpfung – Das Faultier	2/2017

FAQ zum Download-Code

Wo gebe ich den Code ein?

Gehen Sie auf unsere Internetseite www.keb-de.org. Dann klicken Sie auf das Menü Material und wählen Ideenplus - Zeitschrift. Dort finden Sie ein Feld Download-Code. Geben Sie hier den Code dieses Heftes ein. Code siehe unten.

Welchen Code benötige ich?

1/2017

Wir ändern mit jeder Ausgabe den Download-Code. Sie kommen immer nur mit dem Code aus einer Ausgabe auf das zugehörige Heft. Beispiel: Der Code aus dem Heft 4/2017 ermöglicht Ihnen den Download Heftes Ideen*plus* 4/2017.

Früher konnte man alle Ausgaben herunterladen, warum jetzt nicht mehr?

Diese Vorgehensweise ermöglichte es, dass man z. B. ein Probeheft anforderte, und dann Zugriff auf alle vorangegangenen Ausgaben hatte, ohne zu bezahlen. Das fanden wir als Redaktion den Abonnenten gegenüber, unfair. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie zu unseren Abonnenten gehören. Wir empfehlen Ihnen, ihre Hefte zu archivieren, damit Sie auch später noch auf alte Ausgaben Zugriff haben.

Darf ich den Code weitergeben?

Die Erstellung dieser Zeitschrift kostet Geld. Die Bezugsgebühren decken nur einen Teil dieser Kosten ab. Wenn Sie den Code an Dritte weitergeben, verhindern Sie, dass neue Abonnenten gewonnen werden. Wir bitten Sie daher, den Code nicht weiterzureichen. Das Material ist für den Gebrauch in Ihrer Kinderstunde gedacht.

Download-Code 1/2018: IP01BeNOit

17

Ausgabe 1 • 2018 ideen

3/2017

4/2017

KEB-Jahresplan: 3. Quartal 2018

	17. Stunde	18. Stunde	19. Stunde	20. Stunde	21. Stunde	22. Stunde	23. Stunde	24. Stunde
Lektion/ Thema	Salomo Lektionen- Set Lektion 4 Besuch der Königin von Saba	Salomo Lektionen- Elia Lekt Set Lektion 1 Elia wird Salomos Sünde und versorgt Reichsteilung	Elia Lektionen-Set Lektion 1 Elia wird wunderbar versorgt	Elia Lektionen-Set Lektion 2 Elias Wettstreit für den lebendigen Gott	Elia Lektionen-Set Lektion 3 Elia flieht vor Isebel	Elia Lektionen-Set Lektion 4 Elia und Nabots Weinberg	Elia Lektionen-Set Lektion 5 Gott holt Elia in den Himmel	Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set Lektion 1 Christi Himmelfahrt
Bibelstellen	1. Könige 7,1-12; 1. Könige 10,1-26	1. Könige 11,1-14.26- 1. Könige 16,29-33 40.42; 1. Könige 12,1-20	1. Könige 16,29-33	1. Könige 18,1-2.17- 46	1. Könige 19	1. Könige 21,1-29	2. Könige 2,1-15	Apg 1,1-14; Johannes 18,1-20.29
Leitgedanke	Gott segnet alle, die mit ihm leben.	Gott will, dass wir auf Gott kümmert sich ihn hören.	Gott kümmert sich um seine Kinder.	Gott beweist seine Größe und Einzigartigkeit.	Gott ermutigt seine Kinder.	Was wir (wirklich) Der Herr begleir brauchen, kann allein und führt seine Gott uns geben. Kinder.	Der Herr begleitet und führt seine Kinder.	Jesus lebt!
Bibelvers	Johannes 1,12 (Rev. ELB)	1. Könige 3,9a (Hfa)	Psalm 103,8 (Hfa)	Wiederholung Psalm 103,8 (Hfa)	Jesaja 40,31 (Hfa)	Wiederholung Jesaja 40,31 (Hfa)	Hebräer 13,5 (Lu84)	Apg 1,8a (Hfa)
Lieder	Da staunst du (T.: Alexander Lombardi, M.: Gregor Breier; aus: Kinder feiern Jesus)	Wenn Gott sagt: Geh! (T.: Norbert Binder, Frank Döring, M.: Norbert Binder; aus: Weil du Gott wertvoll bist) Norbert Binder; aus:	Gott vergisst seine Kinder nie (T. u. M.: Daniel Kallauch; aus: Einfach Spitze) Wir werfen uns're Sorgen (T. u. M.: Norbert Binder; aus: Weil du Gott wertvolll bist)	Du bist der einzig wahre Gott (T.: Alexander Lombardi, M.: Gregor Breier; aus: Komm, sing mit! V. 8.0) - <i>erhältlich als</i> <i>Liedplakat bei KEB</i> - <i>Deutschland e. V.</i>	Nur Mut! (T. u. M.: Annegret Sarembe; aus: Kinder feiern Jesus)	Alles, was ich hab (T. u. M.: Thomas Klein; aus: Komm, sing mit! V. 8.0)	Wer lenkt meine Schritte (T. u. M.: Hans-Gerhard Hammer; aus: Kinder feiern Jesus)	Weil Jesus lebt (T.: Elisabeth u. Hans- Gerhard Hammer, M.: Hans-Gerhard Hammer; aus: Kinder feiern Jesus)
Zusatzideen	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set	Siehe Lektionen-Set

Unterrichten nach Plan

Eine strukturierte Vorgehensweise in der Wahl der biblischen Geschichten für Ihre Kinderstunde hat viele Vorteile.

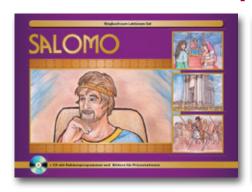
Unser **KEB-Jahresplan** sorgt dafür, dass die Kinder in einem Zeitraum von 4 bis 5 Jahren die wichtigsten Lektionen und Geschichten der Bibel kennenlernen. Ihr Mitarbeiterteam kann sich an diesem Plan orientieren und sich gezielt darauf vorbereiten.

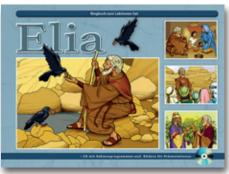
Pro Jahr finden Sie in unserer Zeitschrift "Ideenplus" 4 Quartalspläne mit je 8 bis 9 Stundenvorschlägen, teilweise mit zusätzlichen Ideen zur Programmgestaltung. Dadurch werden insgesamt ca. 32 Stunden/Jahr abgedeckt. So lässt Ihnen der Jahresplan für die übrigen Stunden Freiraum zur eigenen Gestaltung.

Die bisherigen Quartalspläne für das laufende Jahr finden Sie auf unserer Website unter: www.keb-de.org

Klicken Sie hierfür in der Menüleiste auf "Material" und dann den Unterpunkt "Für Mitarbeiter" und weiter "Jahresplan" an.

Dieses Material empfehlen wir für den Jahresplan







Salomo Lektionen-Set

Die fünf biblischen Geschichten, Salomo wird König • Salomos Weisheit • Tempelbau • Besuch der Königin von Saba • Salomos Sünde und Reichsteilung, erzählen vom Aufschwung des Reiches Israel unter König Salomo bis zur Reichsteilung unter seinem Sohn Rehabeam, vom Glauben, von der gottgeschenkten Weisheit und dem von Gott empfangenen Segen Salomos bis zu seiner Treulosigkeit Gott gegenüber durch den Götzendienst und deren Folgen.

Ringbuch mit 31 Bildern (33 cm x 24 cm), Textheft, farbiges Arbeitsmaterial und CD-ROM mit Rahmenprogramm, zahlreichen Spiel-, Vertiefungs- und Bastelideen zur Auswahl sowie sämtlichen Kopiervorlagen

Best.-Nr. 1120 • EUR 19,95 (CHF 29.50)

Elia Lektionen-Set

Fünf ausgearbeitete Lektionen: Elia wird wunderbar versorgt (1. Könige 16,29-33) • Elias Wettstreit für den lebendigen Gott (1. Könige 18,1-2.17-46) • Elia flieht vor Isebel (1. Könige 19) • Elia und Nabots Weinberg (1. Könige 21,1-29) • Gott holt Elia in den Himmel (2. Könige 2,1-15)

Das Lektionen-Set besteht aus dem Textheft, dem farbigen Arbeitsmaterial und einer CD-ROM mit Rahmenprogrammen, Texten und Vorlagen zum Ausdrucken.

Lektionen-Set mit Ringbuch (33 cm x 24 cm, 30 Bilder), Textheft, gedrucktem Arbeitsmaterial, CD-ROM mit Rahmenprogrammen und Vorlagen zum Ausdrucken

Best-Nr. 1135 • EUR 19,95 (CHF 29.50)

Auftrag und Aufbruch Lektionen-Set

Die Anfänge der Apostelgeschichte

Dieses Lektionen-Set befasst sich in sieben biblische Lektionen – Christi Himmelfahrt • Das Pfingstwunder • Die Heilung des Gelähmten • Hananias und Saphira • Steinigung des Stephanus • Der Finanzverwalter aus Äthiopien • Der Hauptmann Kornelius – mit den ersten 10 Kapiteln der Apostelgeschichte.

Lektionen-Set mit Ringbuch (33 cm x 24 cm, 42 Bilder), Textheft, farbigem Arbeitsmaterial und CD-ROM mit Rahmenprogrammen, zahlreichen Spiel-, Vertiefungsund Bastelideen zur Auswahl sowie sämtlichen Vorlagen

Best.-Nr. 2075 = EUR 19,95 (CHF 29.50)

19





Ich wage es - Die Geschichte von Amy Charichael

"Ich wage es" fasst ein Leben des furchtlosen, entschlossenen Gehorsams gegenüber Gott zusammen, der daraus erwächst, dass man Gott kennt. Dieser Gehorsam warf Amy Carmichael in eine Welt von Kindesentführung, Bestechung, Mord, Prozessen, Foltern und Zauberei. Aber sie erlebte auch unglaubliche Gebetserhörungen und wunderbare Befreiungen.

Nur kurze Zeit nachdem Amy in Indien eingetroffen war, hörte sie nachts ein leises Weinen über die Tempelmauer herüberdringen – kleine Kinder weinten vor Angst und Einsamkeit. Sie wusste, dass sie diese Kinder retten musste. Amy brauchte nicht lange zu suchen, um das erste Kind zu finden. Das Kind kam zu ihr. Dadurch begann eine einzigartige, von Gott gelenkte Arbeit, die viel Mut erforderte. Amy Carmichael hatte in ihrer Kindheit viele wertvolle Lektionen gelernt, die Gott nun gebrauchte, als sie sein großes Werk ausführte.

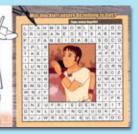
Ringbuch (33 cm x 24 cm, 30 Bilder) und Textheft Best.-Nr. 3060 • EUR 17,50 (CHF 25.00)



Die Geschichte von Onesimus

Diese DVD erzählt die Geschichte des entflohenen Sklaven Onesimus auf der Suche nach echter Freiheit. In Rom trifft er auf den gefangenen Paulus und erfährt, was echte Freiheit bedeutet.

Eine animierte Bildergeschichte, Spielzeit ca. 11 Min. Das dazugehörige Rätsel- und Ausmal-



heft hilft Kindern, die Geschichte zu vertiefen.

Best.-Nr. 4803 • EUR 1,95/St. (Staffelpreise auf Anfrage, nur in Deutschland erhältlich





Mit dieser DVD lernen Kinder etwas aus dem Leben von Martin Luther. Von seiner Kindheit bis zur Reformation. Im beigefügten Heft können Kinder die Geschichte noch einmal nachlesen und dazu

Bilder ausmalen.

Best.-Nr. 4802 • EUR 1,95/St. (Staffelpreise auf Anfrage, nur solange Vorrat reicht, nur in Deutschland erhältlich



Mach dich fit und bringe Kindern die beste Botschaft der Welt!



KEB-Intensiv-Training

in Willingen vom 30.09. bis 15.12. 2018 Infos: www.keb-de.org

